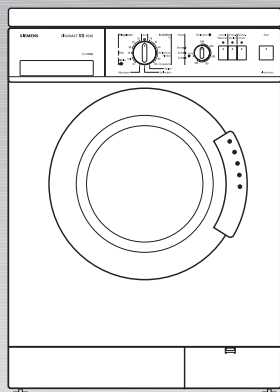


Gebrauchs- und Aufstellanleitung

de



**SIWAMAT
XS 1040**

Inhaltsverzeichnis

Gebrauchsanleitung

Hinweise zur Entsorgung	3
Umweltschutz/Sparhinweise	4
Allgemeine Sicherheitshinweise	5
Das ist Ihre Waschmaschine	6
Vor dem ersten Waschen	8
Wäsche vorbereiten, sortieren und einlegen	9
Wasch- und Pflegemittel	14
Programm auswählen	16
Waschen	19
Nach Ablauf des Programms	21
Besondere Anwendungen	22
Reinigen und Pflegen	24
Hilfe bei kleinen Störungen	28
Kundendienst	31
Verbrauchswerte	32
Aufstellen, Anschließen und Transportieren	33

Aufstellanleitung

Lesen Sie diese Gebrauchsanleitung und alle anderen der Waschmaschine beigegebenen Informationen, und handeln Sie danach.

Bewahren Sie alle Unterlagen für späteren Gebrauch oder für Nachbesitzer auf.

Hinweise zur Entsorgung

Entsorgen der Verpackung

Ihr neues Gerät wurde auf dem Weg zu Ihnen durch die Verpackung geschützt. Alle eingesetzten Materialien sind umweltverträglich und wieder verwertbar. Bitte helfen Sie mit, und entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht.

Über aktuelle Entsorgungswege informieren Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler oder bei Ihrer Gemeindeverwaltung.

⚠ Erstickungsgefahr!

Verpackung und deren Teile nicht Kindern überlassen. Erstickungsgefahr durch Faltkartons und Folien.

Entsorgen des Altgerätes

Altgeräte sind kein wertloser Abfall! Durch umweltgerechte Entsorgung können wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen werden.

⚠ Lebensgefahr!

Bei ausgedienten Geräten Netzstecker ziehen. Netzkabel durchtrennen und mit dem Stecker entfernen.

Schloss des Einfüllfensters zerstören. Sie verhindern dadurch, dass sich Kinder einsperren und in Lebensgefahr kommen.

Umweltschutz/Sparhinweise

Ihre Waschmaschine ist sparsam im Verbrauch von Wasser, Energie und Waschmittel. Dadurch wird unsere Umwelt und Ihre Haushaltskasse geschont. Verbrauchswerte Ihres Gerätes finden Sie auf Seite 32.

Sparhinweise

Um sparsam und umweltfreundlich zu waschen:

- ☐ Empfohlene Beladungsmengen nicht überschreiten.

Koch- und Buntwäsche	3,5 kg
Pflegeleicht	2,0 kg
Feinwäsche und Wolle	2,0 kg

Bei kleineren Wäschemengen reduziert die Mengenautomatik den Wasser- und Energieverbrauch.

- ☐ Statt „Koch/Bunt 90 °C“ das Programm „Intensiv/Flecken 60 °C“ wählen. Durch die verlängerte Waschzeit bei diesem 60 °C-Programm wird eine dem 90 °C-Programm vergleichbare Reinigung erzielt, jedoch mit erheblich geringerem Energieverbrauch.
- ☐ Bei leicht bis normal verschmutzter Wäsche auf Vorwäsche verzichten.
- ☐ Waschmittel entsprechend Verschmutzungsgrad, Wäschemenge und Wasserhärte dosieren und Hinweise des Herstellers beachten.
- ☐ Falls Wäsche anschließend im Wäschetrockner getrocknet werden soll, Schleuderdrehzahl entsprechend Anleitung des Trockner-Herstellers wählen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Ihre Waschmaschine ist bestimmt

- zum Gebrauch nur im Haushalt
- zum Waschen von maschinenwaschbaren Textilien in Waschlauge
- zum Betrieb mit kaltem Trinkwasser und handelsüblichen Wasch- und Pflegemitteln, die für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sind.

Lassen Sie Kinder bei der Waschmaschine nicht unbeaufsichtigt.

Halten Sie Haustiere von der Waschmaschine fern.

Berühren Sie beim Waschen mit hohen Temperaturen nicht das Einfüllfenster.

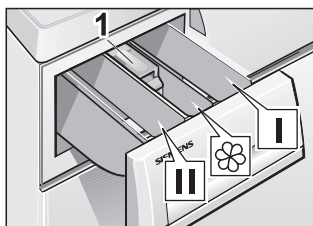
Netzstecker nicht mit feuchten Händen einstecken/ aus der Steckdose ziehen.

Netzstecker nur am Steckergriff aus der Steckdose ziehen.

Vorsicht beim Abpumpen von heißer Waschlauge.

Steigen Sie nicht auf die Waschmaschine und lehnen Sie sich nicht auf das geöffnete Einfüllfenster.

Das ist Ihre Waschmaschine



Wasch-/Pflegemittel einfüllen

Kammer I:

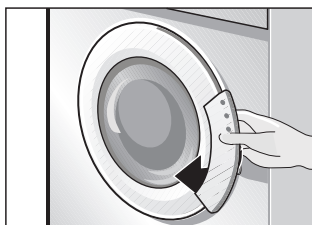
Waschmittel für Vorwäsche oder Einweichmittel.

Kammer II:

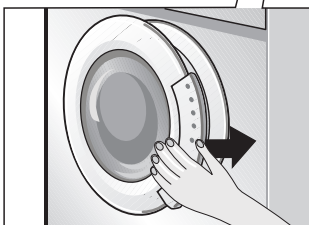
Waschmittel für Hauptwäsche, Enthärter, Stärke, Bleichmittel und Fleckensalz.

Kammer ☼:

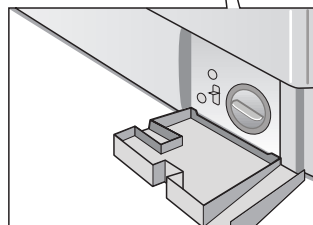
Pflegemittel, z. B. Weich- oder Formspüler (höchstens bis Unterkante des Einsatzes **1** füllen).



Einfüllfenster öffnen ...



und schließen



Waschlauge ablassen,
falls notwendig

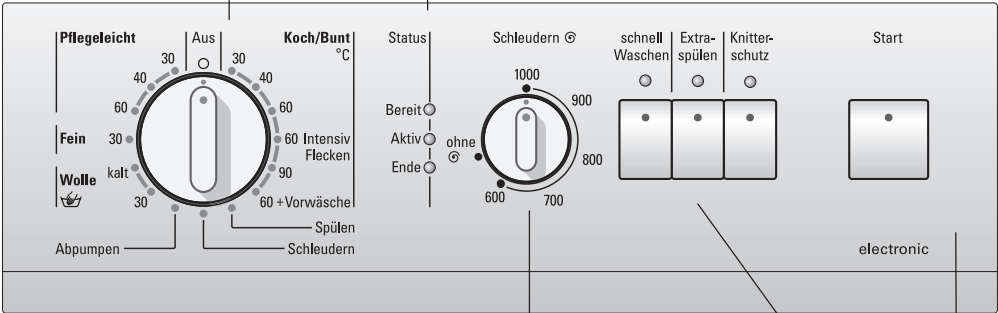
Bedienfeld

1. Programm wählen

Schaltet Waschmaschine Ein/Aus.
Drehen in beide Richtungen möglich.
Der Programmwähler dreht sich nicht, während das Programm abläuft – der Programmablauf wird elektronisch gesteuert.

2. Anzeigelampen leuchten

„Bereit“, wenn Programm gewählt.
„Aktiv“, wenn „Start“ gedrückt.
„Ende“, wenn Programm abgelaufen.
Anzeigelampen blinken: Betriebsstörung.



3. Schleuderdrehzahl einstellen

(wenn gewünscht)
stufenlos, muss einrasten bei „ohne G“

4. Tasten für Zusatzfunktionen drücken

(wenn gewünscht, zusätzlich zum Programm)
„Knitterschutz“: vermindert Knittern.
„Extraspülen“: zusätzlicher Spülgang.
„schnell Waschen“: verkürzte Programmdauer.
Kombinieren der Zusatzfunktionen jederzeit möglich.

Anzeigelampen der Tasten leuchten,
wenn die Zusatzfunktionen aktiv sind.

Zusatzfunktionen ausschalten: Tasten erneut drücken.

5. Taste „Start“ drücken

Waschvorgang startet (Programm muss vorgewählt sein).

Vor dem ersten Waschen

Achtung

Waschmaschine muss sachgemäß aufgestellt und angeschlossen sein, siehe ab Seite 33.

Vor Verlassen des Werks wurde Ihr Gerät geprüft. Um mögliche Prüfwasserreste zu entfernen, das erste Mal ohne Wäsche waschen.

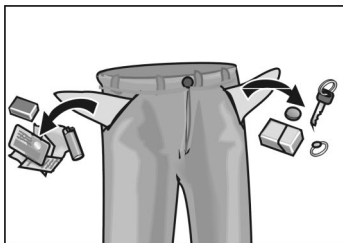
- ☐ Keine Wäsche einfüllen.
- ☐ Wasserhahn öffnen.
- ☐ Waschmittelschublade bis zum Anschlag herausziehen.
- ☐ Ca. 1 Liter Wasser in die Kammer II der Waschmittelschublade gießen.
- ☐ ½ Messbecher Waschmittel in Kammer II einfüllen. Kein Woll- oder Feinwaschmittel verwenden (Schaumbildung).
- ☐ Programmwähler auf «Kochwäsche 90 °C» stellen.
Anzeigelampe „Bereit“ leuchtet.
- ☐ Taste „Start“ drücken.
Anzeigelampe „Aktiv“ leuchtet.

Wenn Anzeigelampe „Ende“ leuchtet:

- ☐ Programmwähler auf „Aus“ stellen.

Wäsche vorbereiten, sortieren und einlegen

Wäsche vorbereiten



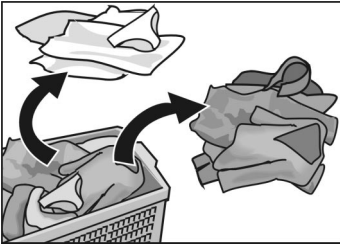
Achtung

Fremdkörper (z. B. Münzen, Büroklammern, Nadeln, Nägel) können Wäschestücke oder Bauteile der Waschmaschine (z. B. Waschtrommel) beschädigen.

- ☐ Taschen der Wäschestücke leeren.
- ☐ Sand aus Taschen und Umschlägen ausbürsten.
- ☐ Reißverschlüsse schließen, Bezüge zuknöpfen.
- ☐ Gardinenröllchen entfernen oder in Netz/Beutel einbinden.
- ☐ In einem Netz/Kissenbezug waschen:
 - empfindliche Wäsche, z. B. Feinstrumpfhosen, Gardinen,
 - kleine Wäschestücke, z. B. Söckchen oder Taschentücher,
 - Bügel-BHs (Bügel können sich beim Waschen lösen und Schäden verursachen).
- ☐ Bei Hosen, Strickwaren und gewirkten Textilien, z. B. Trikotwäsche, T-Shirts oder Sweatshirts, die Innenseite nach außen wenden.

Wäsche sortieren

Nach Farbe und Verschmutzungsgrad



Achtung

Wäsche kann verfärben. Neue bunte Wäsche nicht mit anderer Wäsche zusammen waschen.

Weißer Wäsche kann grau werden. Weiße und farbige Wäsche getrennt waschen.

Verschmutzungsgrade

leicht verschmutzt

Keine Verschmutzungen und Flecken erkennbar. Wäsche hat evtl. Körpergeruch angenommen.

- Leichte Sommer- und Sportbekleidung wenige Stunden getragen.
- T-Shirts, Hemden, Blusen bis zu einem Tag getragen.
- Bettwäsche, Gästehandtücher einen Tag benutzt.

normal verschmutzt

Verschmutzungen sichtbar und/oder wenige leichte Flecken erkennbar.

- T-Shirts, Hemden, Blusen durchgeschwitzt oder mehrfach getragen.
- Unterhosen, Slips einen Tag getragen.
- Geschirrtücher, Handtücher, Bettwäsche bis zu einer Woche benutzt.
- Gardinen (ohne Nikotinverschmutzungen) bis zu 1/2 Jahr in Gebrauch.

stark verschmutzt

Verschmutzungen und/oder Flecken erkennbar.

- Küchenhandtücher bis zu einer Woche benutzt.
- Stoffservietten.
- Babylätzchen.
- Kinderoberbekleidung oder Fußballtrikot und -hose mit Gras oder Erde verschmutzt.
- Berufskleidung wie Schlosseranzug, Bäcker- und Metzgerkleidung.

typische Flecken

- Hautfett, Speiseöle/-fette, Soßen, Mineralöl, Wachse (fett-/öhlhaltig).
- Tee, Kaffee, Rotwein, Obst, Gemüse (bleichbar).
- Blut, Ei, Milch, Stärke (eiweiß-/kohlehydrathaltig).
- Ruß, Erde, Sand (Pigmente), Tenniskleidung mit Kieselrot verschmutzt.

Flecken entfernen

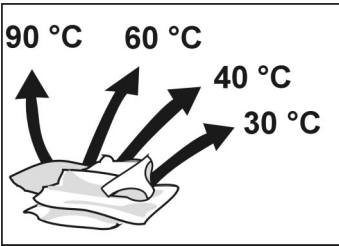
Flecken möglichst solange sie noch frisch sind entfernen/vorbehandeln.

Zunächst mit Seifenlauge abtupfen. Nicht reiben.

Wäschestücke anschließend mit entsprechendem Programm waschen.

Hartnäckige/eingetrocknete Flecken können mitunter erst durch mehrmaliges Waschen entfernt werden.

Wäsche sortieren nach Angaben auf den Pflegeetiketten



Nur Wäsche mit den hier angegebenen Pflege-
symbolen waschen.



Kochwäsche 90 °C



Buntwäsche 60 °C, 40 °C, 30 °C



Pflegeleicht 60 °C, 40 °C, 30 °C



Feinwäsche 40 °C, 30 °C



hand- und maschinenwaschbare
Wolle 40 °C, 30 °C

Wäsche mit folgendem Pflegesymbol nicht in der
Waschmaschine waschen:



= nicht waschen

Wäsche einlegen

⚠ Explosionsgefahr!

Mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Fleckenentferner, Waschbenzin, vorbehandelte Wäschestücke können nach dem Einfüllen zu einer Explosion führen. Wäschestücke vorher gründlich von Hand ausspülen.

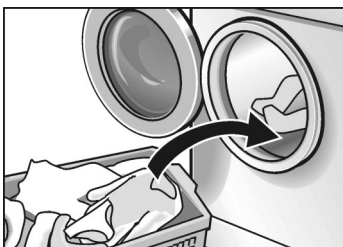
Achtung

Fremdkörper in der Wäschetrommel können die Wäsche beschädigen. Vor dem Einlegen der Wäsche prüfen, dass keine Fremdkörper in der Wäschetrommel sind.

☐ Einfüllfenster öffnen.



☐ Vorsortierte Wäschestücke auseinanderfalten und locker in die Wäschetrommel legen. Große und kleine Stücke mischen. Verschieden große Wäschestücke verteilen sich besser beim Schleudern.



☐ Maximale Beladungsmenge nicht überschreiten: Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.

Bei kleineren Mengen werden Wasser- und Energiebedarf von der Waschmaschine automatisch reduziert.

☐ Einfüllfenster schließen. Wäschestücke nicht zwischen Einfüllfenster und Gummidichtung einklemmen.



Wasch- und Pflegemittel

Waschmittelmenge dosieren

⚠ Vergiftungsgefahr!

Wasch- und Pflegemittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Dosieren Sie Waschmittel entsprechend

- ☐ der Wasserhärte. Die Wasserhärte erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.
- ☐ der Wäschemenge.
- ☐ des Verschmutzungsgrades. Angaben über Verschmutzungsgrade finden Sie ab Seite 10.
- ☐ den Angaben des Waschmittel-Herstellers.
Richtige Dosierung entlastet die Umwelt und ergibt ein gutes Waschergebnis.

Flüssigwaschmittel in entsprechenden Dosierbehälter füllen.

Zu wenig Waschmittel:

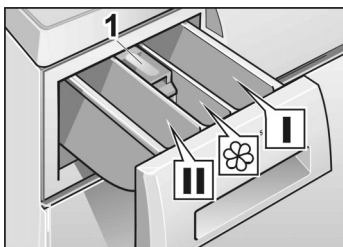
die Wäsche wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart.

Es können sich punktförmige, graubraune Flecken (Fettläuse) auf der Wäsche bilden. Die Heizkörper verkalken.

Zu viel Waschmittel:

Belastung der Umwelt, starke Schaumbildung, geringe Waschmechanik, schlechtes Wasch- und Spülergebnis.

Wasch-/Pflege- mittel einfüllen



Kammer I

Waschmittel für Vorwäsche oder Stärke.

Kammer II

Waschmittel für Hauptwäsche, Enthärter, Bleichmittel, Einweichmittel oder Fleckensalz.

Kammer ☼

Pflegemittel, z. B. Weich- oder Formspüler

- höchstens bis Unterkante des Einsatzes **1** einfüllen.
- wenn dickflüssig, vor dem Einfüllen mit etwas Wasser verrühren (verhindert Verstopfen des Überlaufes).
- ☐ Waschmittelschublade bis zum Anschlag herausziehen.
- ☐ Wasch- und/oder Pflegemittel einfüllen.
- ☐ Waschmittelschublade schließen.

Programm auswählen

Grundprogramme

Wählen Sie das gewünschte Programm aus – siehe auch die separate Programmübersicht.

Kochwäsche 90 °C

Energieintensives Programm für kochfeste Textilien aus Baumwolle oder Leinen.

Zum Schutz der Abwasserleitungen wird die heiße Waschlage vor dem Abpumpen mit ca. 5 Litern kaltem Wasser gemischt.

Buntwäsche Intensiv/Flecken 60 °C

Für fleckige, stark verschmutzte Textilien und große Wäschemengen.

Energiesparprogramm. Durch verlängerte Waschzeit mit erheblich geringerem Energieverbrauch wird eine dem 90 °C Programm vergleichbare Reinigung erzielt.

Buntwäsche 60 °C mit Vorwäsche

Für stark verschmutzte, strapazierfähige Textilien.

Buntwäsche 30, 40, 60 °C

Für strapazierfähige Textilien.

Pflegeleicht 30, 40, 60 °C

Für pflegeleichte Textilien aus Baumwolle, Synthetik oder Mischgeweben.

Feinwäsche 30 °C

Für empfindliche, pflegeleichte Textilien aus Seide, Baumwolle, Synthetik oder Mischgeweben, Gardinen.

Kein Schleudern zwischen den Spülgängen.

Wolle kalt, 30 °C

Für handwaschbare oder maschinenwaschbare Textilien aus Wolle oder mit Wollanteil.

**Zusatzprogramme
Programmwähler**

Spülen
Separater Spülgang mit anschließendem Schleudern für pflegeleichte Textilien.

Schleudern
Separater Schleudergang. Waschlauge oder Spülwasser werden vor dem Schleudern abgepumpt.

Abpumpen
Abpumpen des Spülwassers nach einem Waschprogramm mit der Einstellung „ohne G“ für schonende Behandlung empfindlicher Wäsche.

Schleuderdrehzahlwähler

Grundstellung
(Schleuderdrehzahlwähler zeigt nach oben)
Die Textilien werden im Programm „Koch- und Buntwäsche“ mit der maximalen Schleuderdrehzahl geschleudert.

Bei den Programmen „Pflegeleicht“, „Feinwäsche“ und „Wolle“ wird automatisch mit einer niedrigeren Drehzahl geschleudert, unabhängig von der Stellung des Drehzahlwählers – schonende Behandlung empfindlicher Wäsche.

**Maximale
Schleuderdrehzahlen**

Umdrehungen pro Minute	Wäscheart / Zusatzprogramme
1000	Koch/Buntwäsche
800	Pflegeleicht
600	Feinwäsche
800	Wolle
800	Spülen
800	Schleudern

**Zusatzfunktion –
Schleuderdrehzahlwähler**

ohne G
Für Feinwäsche und Gardinen. Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen. Bevor die Wäsche entnommen werden kann, muss das Programm „Abpumpen“ oder „Schleudern“ durchgeführt werden.

Zusatzfunktionen

Schnell Waschen

Verkürzte Waschzeit – nur 2 Spülgänge. Geeignet für leicht verschmutzte Wäsche.

Empfohlene Beladungsmenge: bis maximal 2 kg.

Extraspülen

Ein zusätzlicher Spülgang wird durchgeführt; Waschzeit verlängert sich entsprechend.

Anwendungsempfehlung:

in Gebieten mit sehr weichem Wasser.

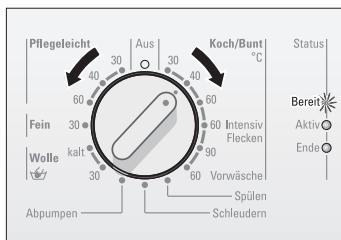
Knitterschutz

Spezieller Schleuderablauf mit anschließendem Auflockern. Nach dem Schleudern liegt die Wäsche locker in der Trommel – Knittern wird vermindert.

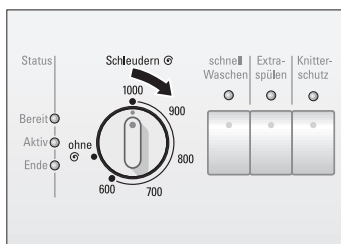
Maximale Beladung pro Textilart beachten; die Wäsche unmittelbar nach dem Schleudern entnehmen.

Waschen

Programm starten

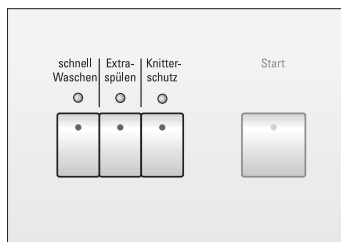


- ❑ Programmwähler auf gewünschtes Programm stellen (siehe auch separate Programmübersicht). Anzeigelampe „Bereit“ leuchtet.

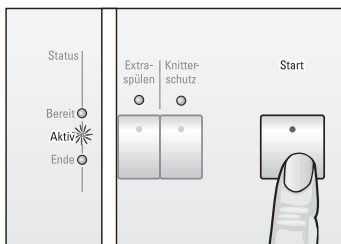


- ❑ Gewünschte Schleuderdrehzahl oder „ohne G“ wählen.

Bei den Programmen „Pflegeleicht“, „Feinwäsche“ und „Wolle“ werden die Schleuderdrehzahlen zur Schonung der Wäsche automatisch begrenzt.



- ❑ Bei Bedarf Taste(n) für Zusatzfunktion(en) drücken.



- ❑ Taste „Start“ drücken.
Anzeigelampe „Aktiv“ leuchtet, Programm startet.

Anzeigelampe „Aktiv“ leuchtet während des gesamten Programmablaufs.

Programmablauf ändern

Wenn Sie aus Versehen ein falsches Programm gewählt haben:

- ☐ Programmwähler auf „Aus“ stellen.
- ☐ Programmwähler auf neugewähltes Programm stellen.
Anzeigelampe „Bereit“ leuchtet.
- ☐ Taste „Start“ drücken.
Anzeigelampe „Aktiv“ leuchtet, neues Programm läuft.

Programm abbrechen

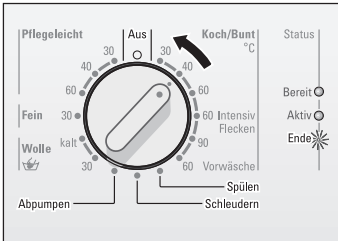
Wenn Sie ein Programm vorzeitig beenden möchten:

- ☐ Programmwähler auf „Aus“ stellen.
- ☐ Programmwähler auf „Abpumpen“ oder „Schleudern“ stellen.
Anzeigelampe „Bereit“ leuchtet.

Bei „Schleudern“ gewünschte Schleuderdrehzahl wählen (nicht „ohne G“).

- ☐ Taste „Start“ drücken.
Anzeigelampe „Aktiv“ leuchtet.

Nach Ablauf des Programms



Anzeigelampe „Ende“ leuchtet.

- ☐ Programmwähler auf „Aus“ stellen
- und, wenn gewünscht,
- ☐ Zusatzprogramm („Abpumpen“, „Schleudern“ oder „Spülen“) wählen.
- ☐ Taste „Start“ drücken.
- ☐ Nach Ablauf des Zusatzprogramms Programmwähler auf „Aus“ stellen.

Wäsche entnehmen

Einfüllfenster öffnen.

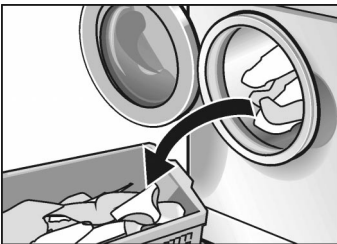
Wenn das Einfüllfenster sich nicht öffnen lässt:
2 Minuten warten (Sicherheitsfunktion ist aktiv)
oder
es ist, wenn Sie „ohne G“ gewählt hatten, noch Wasser in der Waschmaschine.
Programm „Abpumpen“ oder „Schleudern“ wählen.

- ☐ Wäsche entnehmen.

Achtung

Eventuell vorhandene Fremdkörper (z. B. Münzen, Büroklammern) aus Waschtrommel und Gummidichtung entfernen – **Rostgefahr!**

- ☐ Einfüllfenster geöffnet lassen, damit der Waschmaschinen-Innenraum trocknen kann.



Besondere Anwendungen

Einweichen

- ☐ Wäsche gleicher Farbe einlegen.
- ☐ Einweichmittel nach Angaben des Herstellers in Kammer II einfüllen.
- ☐ Programmwähler auf „Buntwäsche 30 °C“ stellen. Anzeigelampe „Bereit“ leuchtet.
- ☐ Taste „Start“ drücken. Anzeigelampe „Aktiv“ leuchtet, Programm läuft.
- ☐ Nach ca. 15 Minuten Programmwähler auf „Aus“ stellen. Die Wäsche liegt jetzt im Wasser.
- ☐ Nach gewünschter Einweichzeit ein Programm wählen.

Kein zusätzliches Waschmittel nötig, die Einweich-
lauge wird zum Waschen verwendet.

Stärken

Die Wäsche darf nicht mit Weichspüler behandelt
sein.

- ☐ Wäsche einlegen.
- ☐ Stärkemenge für ca. 15 l Wasser dosieren. Pulver-
förmige Stärke nach Angaben des Herstellers zu-
erst auflösen.
- ☐ Programmwähler auf „Spülen“ stellen.
- ☐ Schleuderdrehzahl einstellen
(auch „ohne G“ möglich).
- ☐ Taste „Start“ drücken.

Sobald das Wasser einläuft:

- ☐ Waschmittelschublade etwas herausziehen und
- ☐ Stärkelösung in Kammer II einfüllen.
- ☐ Waschmittelschublade schließen.

Wenn „ohne G“ vorgewählt wurde,
anschließend Programm „Abpumpen“ wählen.

Färben

Nur Färbemittel verwenden, die umweltverträglich und für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sind.

Achtung

Verfärben der Wäsche bei nachfolgenden Waschgängen kann dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

- ☐ Färbemittel nach Angaben des Herstellers anwenden.

Nach dem Färben:

- ☐ ½ Messbecher Waschmittel in Kammer II geben.
- ☐ Ohne Wäsche in der Trommel das Programm „Kochwäsche 90 °C“ ablaufen lassen.
- ☐ Manschette auswischen.

Entfärben

Achtung

Entfärbemittel können schwefel- oder chlorhaltig sein. Dadurch können Bauteile der Waschmaschine korrodieren. Wäsche nicht in der Waschmaschine entfärben.

Reinigen und Pflegen

⚠ Stromschlaggefahr!

Trennen Sie grundsätzlich das Gerät als Erstes vom Strom-Netz.

Niemals die Waschmaschine mit einem Wasserstrahl reinigen.

⚠ Explosionsgefahr!

Niemals Lösungsmittel zum Reinigen verwenden.

Gehäuse und Bedienblende reinigen

Bei Bedarf:

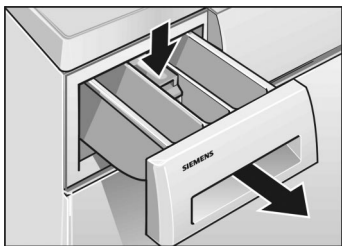
- ☐ Etwas Seifenlauge oder ein mildes, nicht scheuerndes Reinigungsmittel verwenden.
- ☐ Mit einem weichen Tuch trockenreiben.

Wäschetrommel reinigen

Wenn Rostflecken durch lieengebliebene Metallteile (z. B. Münzen, Büroklammern, Nadeln, Nägel) entstanden sind:

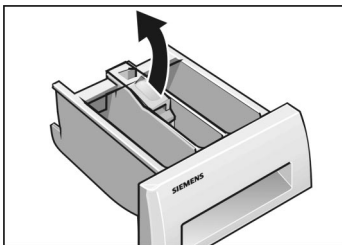
- ☐ Chlorfreie Putzmittel benutzen; Angaben des Herstellers beachten. Niemals Stahlwolle verwenden.

Waschmittel- schublade reinigen

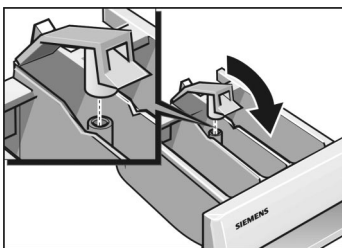


Wenn sich Reste von Wasch- oder Pflegemitteln abgelagert haben:

- ☐ Waschmittelschublade bis zum Anschlag herausziehen, auf die Mulde an dem Einsatz drücken und Waschmittelschublade ganz herausnehmen.



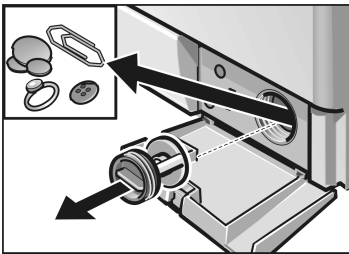
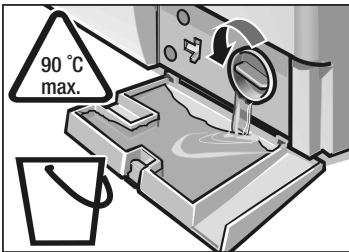
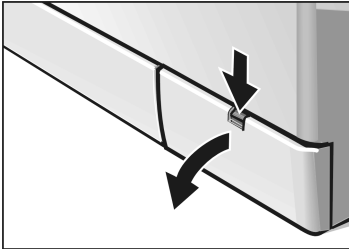
- ☐ Einsatz nach oben wegziehen.
- ☐ Waschmittelschublade unter fließendem warmen Wasser reinigen.



- ☐ Einsatz schließen und einrasten.
- ☐ Waschmittelschublade einschieben.

Laugenpumpe reinigen

Waschlauge ablassen



Wenn die Waschlauge nicht vollständig abgepumpt wird. Fremdkörper blockieren die Laugenpumpe oder stark flusende Wäsche wurde bei hohen Temperaturen gewaschen.

(bis zu 20 l, geeignetes Gefäß bereitstellen)

⚠ Verbrühungsgefahr!

Heiße Waschlauge abkühlen lassen.

☐ Programmwähler auf „Aus“ stellen.

☐ Abdeckklappe herunterklappen.

☐ Pumpendeckel vorsichtig nur so weit aufdrehen, bis die Waschlauge in die Abdeckklappe abzufließen beginnt.

☐ Wenn die Abdeckklappe halb voll ist, Pumpendeckel zudrehen und Abdeckklappe entleeren.

☐ Die beiden letzten Schritte wiederholen, bis die Waschlauge vollständig ausgelaufen ist.

☐ Pumpendeckel vorsichtig ganz abschrauben.

☐ Innenraum von Fremdkörpern/Flusen befreien und reinigen. Flügelrad der Laugenpumpe muss sich drehen lassen.

Gewinde des Pumpendeckels und Pumpengehäuse von Laugenresten und Flusen reinigen.

☐ Pumpendeckel einsetzen und festschrauben.

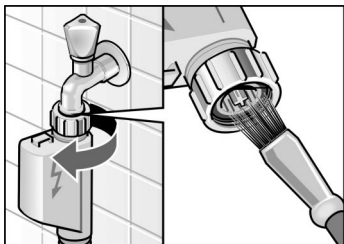
☐ Abdeckklappe einsetzen und schließen.

Um zu verhindern, dass beim nächsten Waschen Waschmittel ungenutzt in den Ablauf fließt:

☐ 1 Liter Wasser in Kammer II gießen.

☐ Programm „Abpumpen“ wählen.

Sieb im Wasserzulauf reinigen



Wenn kein oder nicht genügend Wasser in die Waschmaschine einläuft.

Zunächst Wasserdruck in den Zulaufschläuchen abbauen:

- ☐ Wasserhähne schließen.
- ☐ Programmwähler auf beliebiges Programm (außer „Schleudern“/„Abpumpen“) stellen.
- ☐ Taste „Start“ drücken, Programm ca. 40 Sekunden laufen lassen.
- ☐ Schlauch vom Wasserhahn abnehmen.
- ☐ Sieb mit einer kleinen Bürste oder einem Pinsel reinigen.
- ☐ Schlauch anschließen.
- ☐ Wasserhahn öffnen.
- ☐ Prüfen, ob noch Wasser austritt.
Wenn noch Wasser austritt, richtigen Sitz des Siebes prüfen.

Waschmaschine entkalken

Achtung

Entkalkungsmittel enthalten Säuren, die Bauteile der Waschmaschine angreifen und Wäsche verfärben können.

Bei richtiger Waschmitteldosierung brauchen Sie die Waschmaschine nicht zu entkalken.

Ist eine Entkalkung dennoch unvermeidbar, bitte nach den Angaben des Entkalkungsmittel-Herstellers vorgehen.

Hilfe bei kleinen Störungen

⚠ Stromschlaggefahr!

Reparaturen nur vom Kundendienst oder von autorisierten Fachkräften durchführen lassen.

Im Reparaturfall oder wenn Sie eine Störung mit Hilfe der folgenden Tabelle nicht selbst beheben können

- ☐ Programmwähler auf „Aus“ stellen.
- ☐ Waschmaschine vom Strom-Netz trennen.
- ☐ Wasserhahn zudrehen.
- ☐ Kundendienst rufen, siehe Seite 31.

Störung	Ursache	Abhilfe
Einfüllfenster lässt sich nicht öffnen.	„ohne G“ gewählt.	„Abpumpen“ oder „Schleudern“ wählen.
	Sicherheitsfunktion aktiv.	2 Minuten warten.
Waschmittelreste in der Waschmittelschublade.	Feuchtes oder verklumptes Waschmittel.	Waschmittelschublade reinigen und trocknen, siehe Seite 25. Bei Flüssigwaschmittel Dosierhilfe benutzen.
Anzeigelampen leuchten nicht.	Sicherung ausgelöst.	Sicherung einschalten/ersetzen. Tritt die Störung wiederholt auf, Kundendienst rufen.
	Stromausfall.	Eingestelltes Programm läuft weiter, wenn Strom wieder da ist. Soll die Wäsche entnommen werden, wie unter „Laugenpumpe reinigen“ vorgehen, siehe ab Seite 26.
	Stecker lose oder nicht eingesteckt.	

Störung	Ursache	Abhilfe
Programm läuft nicht an. Anzeigelampe „Bereit“ blinkt.	Einfüllfenster nicht geschlossen.	Prüfen, ob Wäschestück eingeklemmt. Einfüllfenster schließen (klickt hörbar).
Programm läuft nicht an.	Taste „Start“ nicht gedrückt.	Taste „Start“ drücken.
Wasser läuft nicht ein oder Waschmittel wird nicht eingespült. Anzeigelampe „Aktiv“ blinkt.	Wasserhahn nicht geöffnet. Zulaufschlauch geknickt oder eingeklemmt. Siebe im Wasserzulauf verstopft.	Wasserhahn öffnen. Siebe reinigen, siehe ab Seite 27.
Waschmittel aus Kammer I wird nicht eingespült.	Programm ohne Vorwäsche gewählt.	„Buntwäsche 60 °C mit Vorwäsche“ wählen.
Wasser in der Trommel nicht sichtbar.	Kein Fehler. Das Wasser ist unterhalb des sichtbaren Bereiches.	
Waschlauge wird nicht vollständig abgepumpt. Anzeigelampe „Ende“ blinkt.	Fremdkörper blockieren die Laugenpumpe. Stark flusende Wäsche wurde bei hohen Temperaturen gewaschen. Abflussrohr oder Ablaufschlauch verstopft.	Laugenpumpe reinigen, siehe ab Seite 26. Abflussrohr und/oder Ablaufschlauch reinigen.
Wasser läuft unter dem Gerät hervor.	Verschraubung des Zulaufschlauches undicht. Ablaufschlauch undicht.	Verschraubung festziehen. Ablaufschlauch ersetzen.
Schaum tritt aus der Waschmittelschublade aus.	Zu viel Waschmittel.	1 Esslöffel Weichspüler mit ½ Liter Wasser vermischen und in Kam- mer II der Waschmittelschublade geben. Waschmitteldosierung beim nächsten Waschgang verringern.
Mehrmaliges Anschleudern.	Kein Fehler. Unwuchtkontrollsystem versucht, Unwucht durch mehrmaliges Anschleudern auszugleichen.	

Störung	Ursache	Abhilfe
Programmablauf länger als üblich.	Kein Fehler. Unwuchtkontrollsystem versucht, Unwucht durch mehrmaliges Verteilen der Wäsche auszugleichen.	Große und kleine Wäschestücke gemeinsam waschen, um die Unwucht zu verringern.
	Schaumerkennung hat zusätzlichen Spülgang zugeschaltet, um den Schaum abzubauen.	Waschmitteldosierung beim nächsten Waschen anpassen.
Waschergebnis nicht zufriedenstellend.	Verschmutzung ist größer als angenommen.	Geeignetes Programm wählen.
	Waschmittel war unterdosiert.	Waschmittel nach Angaben des Herstellers dosieren.
Waschmittelrückstände auf der Wäsche.	Manche phosphatfreien Waschmittel enthalten wasserunlösliche Rückstände, die sich als helle Flecken auf der Wäsche zeigen können.	Sofort „Spülen“ wählen oder Wäsche nach dem Trocknen ausbürsten.
Graue Rückstände auf der Wäsche.	Verschmutzung durch Salben, Fette oder Öle.	Beim nächsten Waschen maximale Waschmitteldosierung und maximal zulässige Temperatur wählen.

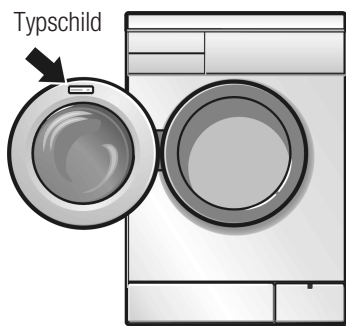
Kundendienst

Bevor Sie den Kundendienst rufen, prüfen Sie bitte, ob Sie die Störung nicht selbst beheben können (siehe ab Seite 28).

In Beratungsfällen entstehen Ihnen, auch während der Garantiezeit, Kosten für einen Technikeinsatz.

Den für Sie nächsten Kundendienst können Sie aus dem beiliegenden Verzeichnis entnehmen. Geben Sie bitte dem Kundendienst die Erzeugnisnummer (E-Nr.) und die Fertigungsnummer (FD) des Gerätes an.

Sie finden diese Angaben auf dem Typschild im Rahmen des geöffneten Einfüllfensters und im dick umrandeten Feld des Geräteschildes auf der Rückseite des Gerätes.



E-Nr. _____	FD _____
-------------	----------

Erzeugnisnummer

Fertigungsnummer

Notieren Sie hier die Nummern Ihres Gerätes.

Bitte helfen Sie durch Nennung der Erzeugnisnummer und der Fertigungsnummer mit, unnötige Anfahrten zu vermeiden. Sie sparen damit verbundene Mehrkosten ein.

Verbrauchswerte

Normal-Programm (ohne Zusatzfunktionen)	Beladung	Verbrauchswerte **		
		Strom	Wasser	Dauer
Buntwäsche 40 °C	3,5 kg *	0,4 kWh	45 l	120 min.
	2,0 kg	0,4 kWh	32 l	70 min.
Buntwäsche 60 °C	3,5 kg	0,7 kWh	45 l	120 min.
	2,0 kg	0,5 kWh	32 l	70 min.
Buntwäsche 60 °C Intensiv / Flecken	3,5 kg *	0,66 kWh	45 l	135 min.
Kochwäsche 90 °C (heiße Waschlauge wird vor dem Abpumpen mit ca. 5 Litern kaltem Wasser gemischt)	3,5 kg	1,6 kWh	52 l	120 min.
Pflegeleicht 40 °C	2,0 kg *	0,4 kWh	45 l	75 min.
Feinwäsche 30 °C	2,0 kg	0,3 kWh	50 l	45 min.
Wolle 30 °C	2,0 kg *	0,2 kWh	35 l	45 min.

* Prüfprogramme nach EN 60456 und IEC 456 Ed.3 (59D/113/CDV)

** Die Verbrauchswerte weichen je nach Wasserdruck, -härte, -einlauftemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart und -menge, verwendetem Waschmittel, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten ab.

Aufstellen, Anschließen und Transportieren

Sicherheits- hinweise

⚠ Verletzungsgefahr!

Die Waschmaschine hat ein hohes Gewicht. Vorsicht beim Anheben.

Achtung

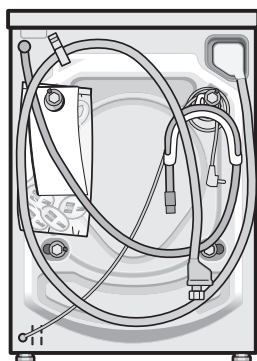
Eingefrorene Schläuche können reißen/platzen. Waschmaschine nicht in frostgefährdetem Bereich/im Freien aufstellen.

Nicht an vorstehenden Bauteilen (z. B. Einfüllfenster) anheben. Waschmaschine kann beschädigt werden.

Stützen Sie sich nicht mit voller Kraft auf das geöffnete Einfüllfenster.

Zusätzlich zu den hier aufgeführten Hinweisen können besondere Vorschriften des zuständigen Wasser- und Elektrizitätswerkes wirksam werden.

Lieferumfang



An der Maschinenrückseite:

- Wasserzulaufschlauch.
- Wasserablaufschlauch.
- Stromanschluss-Kabel mit Netzstecker.
- Krümmer zum Anbringen des Ablaufschlauchs z. B. am Waschbecken.
- Schraubenschlüssel.
- Abdeckungen für Öffnungen nach dem Entfernen der Transportsicherungen.

Je nach Anschluss-Situation wird zusätzlich benötigt:

- 1 Schlauchschelle Ø 24–40 mm (Fachhandel), zum Anschluss an einen Siphon.

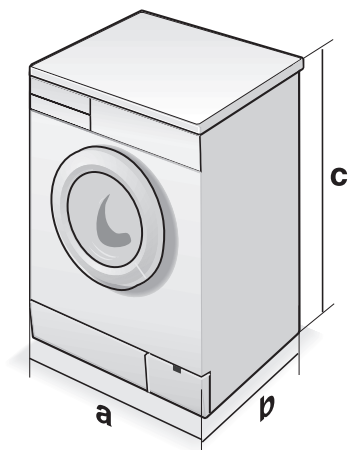
Feuchtigkeit in der Wäschetrommel ist bedingt durch die Endkontrolle, die jede Waschmaschine durchläuft, bevor sie das Werk verlässt.

Nützliches Werkzeug

Folgende Werkzeuge sind hilfreich:

- Ringschlüssel SW 13 zum Entfernen der Transportsicherung.
- Wasserwaage zum Ausrichten.

Abmessungen



a = 595 mm

b = 400 mm

c = 857 mm

Gewicht ca. 65 kg

Aufstellfläche

Standsicherheit ist wichtig, damit die Waschmaschine beim Schleudern nicht „wandert“.

Aufstellfläche muss fest und eben sein. Nicht geeignet sind weiche Bodenbeläge, z. B. Teppichböden oder Böden mit Schaumstoffrücken.

Wenn die Waschmaschine auf einer Holzbalkendecke aufgestellt werden soll:

- ☐ Waschmaschine möglichst in einer Raumecke aufstellen.
- ☐ Wasserbeständige Holzplatte (min. 30 mm dick) auf dem Fußboden festschrauben.
- ☐ Gerätefüße der Waschmaschine mit Haltetaschen* befestigen.

Wenn die Waschmaschine auf einem Sockel aufgestellt werden soll:

- ☐ Gerätefüße der Waschmaschine mit Haltetaschen* befestigen.

* Haltetaschen (Bausatz) sind beim Fachhändler oder im Kundendienst erhältlich, Bestell-Nr. WX 9756.

Unterbau oder Einbau des Gerätes

Unterbau oder Einbau vor dem Anschluss an die Stromversorgung vornehmen.

Das Gerät kann in eine Küchenzeile unter- oder eingebaut werden. Hierzu ist eine Nischenbreite von 60 cm erforderlich.

- ☐ Waschmaschine nur unter einer durchgehenden, mit den Nachbarschränken fest verbundenen Arbeitsplatte aufstellen.

Achtung

Bei Unterbau aus Sicherheitsgründen anstelle der Geräte-Abdeckplatte eine Blechabdeckung* vom Fachmann montieren lassen.

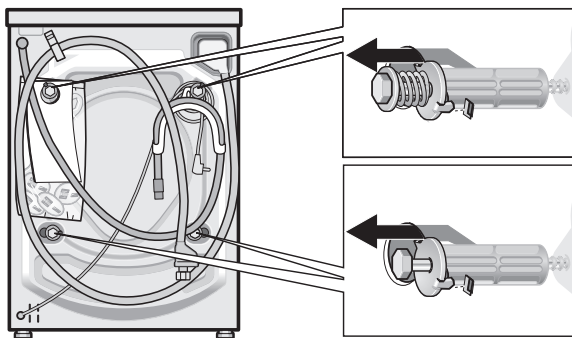
* Blechabdeckung (Bausatz) ist beim Fachhändler oder im Kundendienst erhältlich, Bestell-Nr. WZ 10170.

Transportsicherungen entfernen

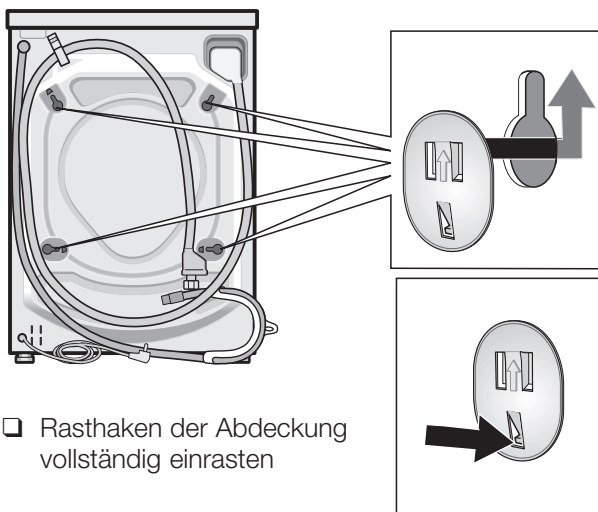
Achtung

Vor dem ersten Gebrauch unbedingt Transportsicherungen entfernen und für einen späteren Transport (z. B. Umzug) aufbewahren.

- ☐ Alle Schrauben der Transportsicherung mit Schlüssel SW 13 lösen, bis diese frei beweglich sind.
- ☐ Entfernen der Transportsicherungen. Mit einer Hand durch das geöffnete Einfüllfenster fassen und die Waschtrommel etwas nach vorn ziehen. Transportsicherungen herausnehmen.



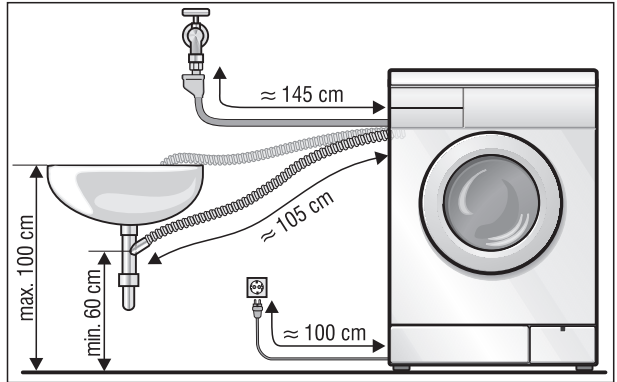
- ☐ Abdeckungen einsetzen.



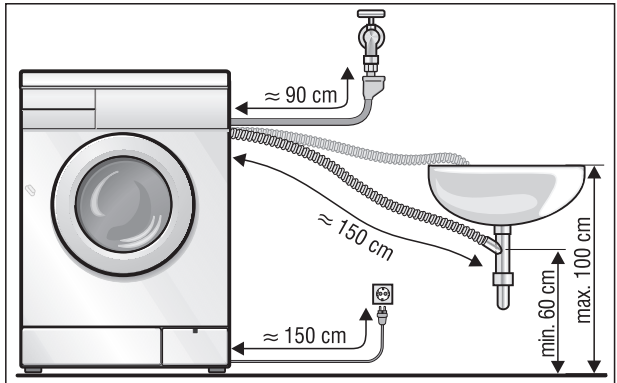
- ☐ Rasthaken der Abdeckung vollständig einrasten

Schlauch- und Kabellängen

Linksseitiger Anschluss



Rechtsseitiger Anschluss



Beim Fachhändler erhältlich:

- längerer Zulaufschlauch (ca. 2,20 m)

Wasseranschluss

Wasserzulauf

⚠ Stromschlaggefahr!

Aqua-Stop-Sicherheitseinrichtung nicht in Wasser tauchen (enthält elektrisches Ventil).

Achtung

Waschmaschine nur mit kaltem Trinkwasser betreiben. Nicht an Mischbatterie eines drucklosen Heißwasseraufbereiteters anschließen.

In Zweifelsfällen vom Fachmann anschließen lassen.

Wasserzulaufschlauch nicht

- knicken oder quetschen,
- verändern oder durchschneiden (Festigkeit ist nicht mehr gewährleistet).

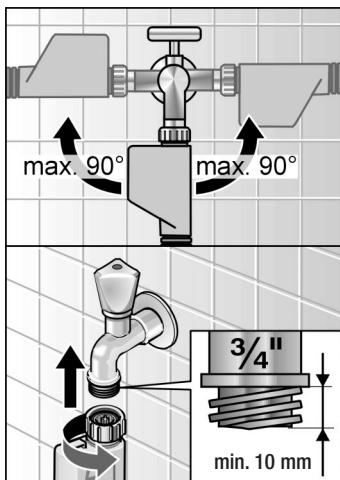
Wasserdruck im Leitungsnetz beachten:

- der Druckbereich soll zwischen 1...10 bar liegen (bei aufgedrehtem Wasserhahn fließen mindestens 8 Liter/Minute).
- Bei höherem Wasserdruck Druckminderventil einbauen.

- ☐ Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen

Nach dem Anschliessen

- ☐ Wasserhahn ganz aufdrehen.
- ☐ Dichtheit der Anschluss-Stellen prüfen.



Wasserablauf

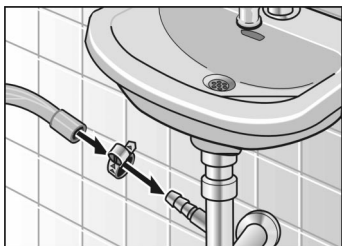
Achtung

Ablaufschlauch nicht knicken oder in die Länge ziehen.

Höhenunterschied zwischen Aufstellfläche und Abfluss: mindestens 60 cm, höchstens 100 cm.

Ablauf in einen Siphon:

- ☐ Anschluss-Stelle mit Schlauchschelle, Ø 24–40 mm (Fachhandel) sichern.

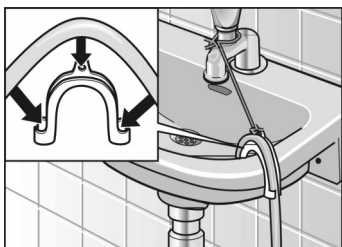


Ablauf in ein Waschbecken:

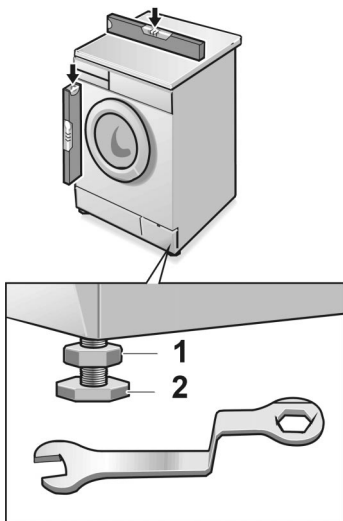
Achtung

Verschluss-Stöpsel darf den Abfluss des Waschbeckens nicht verschließen.

- ☐ Ablaufschlauch gegen Herausrutschen sichern.
- ☐ Beim Abpumpen prüfen, ob das Wasser schnell genug abläuft.



Ausrichten



Alle vier Gerätefüße müssen fest auf dem Boden stehen. Die Waschmaschine darf nicht wackeln.

Waschmaschine mit Hilfe der vier verstellbaren Gerätefüße und einer Wasserwaage ausrichten:

- ☐ Kontermutter **1** mit Schraubenschlüssel lösen.
- ☐ Höhe durch Drehen des Gerätefußes **2** verändern.
- ☐ Kontermutter zum Gehäuse hin festziehen.

Elektrischer Anschluss

Achtung

Anschluss der Waschmaschine nur an Wechselstrom über vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose.

Netzspannung und Spannungsangabe an der Waschmaschine (Geräteschild) müssen übereinstimmen.

Anschlusswert sowie erforderliche Sicherung sind auf dem Geräteschild angegeben.

Sicherstellen, dass:

- Netzstecker und Steckdose zusammenpassen,
- der Leitungsquerschnitt ausreicht,
- das Erdungssystem vorschriftsmäßig installiert ist.

Netzleitungswechsel (wenn nötig) nur durch Kundendienst.

Ersatz-Netzleitung beim Kundendienst erhältlich.

Keine Vielfachstecker/-kupplungen und Verlängerungskabel verwenden.

Wird ein Fehlerstrom-Schutzschalter verwendet, nur einen Typ mit diesem Zeichen einsetzen: .

Nur dieses Zeichen garantiert die Erfüllung der jetzt gültigen Vorschriften.

Netzstecker nicht mit feuchten Händen einstecken/ aus der Steckdose ziehen.

Netzstecker nur am Steckergriff aus der Steckdose ziehen.

Transportieren, z.B. bei Umzug

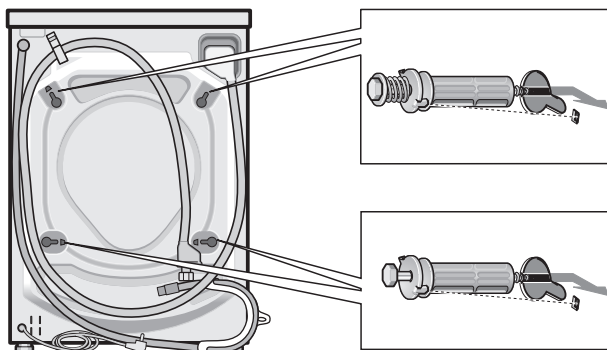
Bevor Sie die Waschmaschine transportieren

- Wasserhahn schließen,
- restliche Waschlauge ablassen (siehe ab Seite 26),
- Wasserdruck im Zulaufschlauch abbauen (siehe ab Seite 27),
- Waschmaschine vom Strom-Netz trennen,
- Wasserzu- und Wasserablaufschlauch abmontieren,
- Transportsicherungen einbauen.

Nach dem Transport und dem sachgemäßen Aufstellen und Anschließen zuerst das Zusatzprogramm „Abpumpen“ laufen lassen, bevor das erste Waschprogramm gestartet wird.

Transportsicherungen vorbereiten und einbauen

- ☐ Die Abdeckungen abnehmen.
- ☐ Transportsicherung vorbereiten:
Schraube soweit aus der Hülse ziehen, bis Schraubenende bündig mit dem Hülsenende ist.
- ☐ Schrauben einsetzen und festziehen. (Die beiden oberen Schrauben müssen mit einer Feder versehen sein.)
Nase der Scheibe muß in Nut der Gehäuserückwand sitzen.



Aqua-Stop-Garantie

Zusätzlich zu Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer aus dem Kaufvertrag und zusätzlich zu unserer Gerätegarantie leisten wir Ersatz zu folgenden Bedingungen:

- 1.** Sollte durch einen Fehler unseres Aqua-Stop-Systems ein Wasserschaden verursacht werden, so ersetzen wir Schäden privater Gebraucher.
- 2.** Diese Haftungsgarantie gilt für die Lebensdauer des Geräts.
- 3.** Voraussetzung des Garantieanspruchs ist, dass das Gerät mit Aqua-Stop fachgerecht, entsprechend unserer Anleitung aufgestellt und angeschlossen ist; sie schließt auch die fachgerechte Aqua-Stop-Verlängerung (Originalzubehör) mit ein. Unsere Garantie erstreckt sich nicht auf defekte Zuleitungen oder Armaturen bis zum Aqua-Stop-Anschluss am Wasserhahn.
- 4.** Geräte mit Aqua-Stop brauchen Sie grundsätzlich während des Betriebs nicht zu beaufsichtigen bzw. danach durch Schließen des Wasserhahns zu sichern. Lediglich für den Fall einer längeren Abwesenheit von Ihrer Wohnung, z. B. bei mehrwöchigem Urlaub, ist der Wasserhahn zu schließen.

Family-Line

01805-2223

Siemens-Hausgeräte

Besuchen Sie uns im Internet:
<http://www.siemens.de/hausgeraete>